

Inhalt

Vorwort	15
--------------------------	-----------

THEOLOGIE ALS GLAUBENSWISSENSCHAFT

Die Funktion der Theologie in der Kirche	21
I. Grundlegung	21
1. Die Situation	21
2. Falsche Lösungen	22
3. Der Ansatz	22
II. Vollzug	23
1. Glaubenswissenschaft als kritische Wissenschaft	23
2. Anamnese und Prophetie	24
3. Theorie und Praxis	25
III. Folgerungen	26
1. Theologie und Kirche	26
2. Theologie und Lehramt	27
3. Zusammenfassung	28
Wissenschaftliche Freiheit und lehramtliche Bindung der katholischen Theologie	30
I. Einige geschichtliche Lösungsmodelle	33
1. Die biblischen Grundlagen	33
2. Die altkirchliche Tradition	37
3. Die klassische Synthese des Thomas von Aquin	40
4. Grenzüberschreitungen von beiden Seiten	42
5. Partnerschaftliche Verhältnisbestimmung	46

II. Systematische Perspektiven	50
1. Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen	50
2. Die der Theologie eigene Bindung	56
3. Die der Theologie eigene Freiheit	59
4. Die in der Theologie als Glaubenswissenschaft selbst angelegte Spannung	62
5. Institutionelle Ausprägung von Bindung und Freiheit der Theologie im Verhältnis von kirchlichem Lehramt und theologischer Wissenschaft	64
Die Kirche als Ort der Wahrheit	72
I. Das Problem: Verlust der Dimension der Wahrheit	72
II. Zwischenüberlegung: Was ist Wahrheit?	77
III. Grundthese: Wahrheit und Kirche	81
IV. Aktualisierende Konkretisierungen	85
Das Wahrheitsverständnis der Theologie	92
I. Gegenwärtige Problemstellung	92
II. Rekonstruktion des traditionellen theologischen Wahrheitsverständnisses	98
III. Theologisches Wahrheitsverständnis im Kontext neuzeitlichen Denkens	108
IV. Abschließende Thesen zum theologischen Wahrheitsverständnis	115
Die Wissenschaftspraxis der Theologie	121
I. Das Theorie-Praxis-Problem in der Theologie	121
1. Der dreifache ‚Sitz im Leben‘	121
2. Praxis im Sinn der neuzeitlichen Theologie	127
3. Wissenschaftstheoretische Begründung der Theologie im Horizont der Praxis	131
II. Die Methoden der Theologie	133
1. Der Gundansatz einer theologischen Methodenlehre . .	133
2. Differenzierung und Dissozierung der theologischen Methoden in der Neuzeit	138

3. Der Neuansatz des Zweiten Vatikanischen Konzils beim Mysterium Christi	141
III. Einheit und Vielheit der theologischen Fächer	146
1. Die Idee einer theologischen Enzyklopädie	146
2. Das Verhältnis von Philosophie und Theologie	149
3. Biblische und historische Theologie	152
4. Systematische Theologie	157
5. Praktische Theologie	161
6. Kanonistik	165
7. Einheit und Vielheit der theologischen Fächer	168
IV. Wissenschaftsethische und spirituelle Voraussetzungen der Theologie	169
 Die Situation der katholischen Theologie in Deutschland	172
I. Vorkonkiliare Aufbrüche	172
II. Geistiges Vakuum	174
III. Vor neuen Aufgaben	176
 Situation und Aufgaben gegenwärtiger systematischer Theologie	179
 Theologie und Lehramt. Zur zentralen Frage der »Instruktion über die kirchliche Berufung des Theologen«	197
I. Ein spannungsreiches Verhältnis	198
II. Die gemeinsame Wurzel: Dienst an der Wahrheit	200
III. Zwei unterschiedliche Aufgaben	202
 Zum Spannungsverhältnis von Theologie und kirchlichem Lehramt	204
I. Der gemeinsame Auftrag von Theologie und Lehramt . .	204
II. Ekklesiale Dimension der Theologie	205
III. Mystagogische Kompetenz	206
IV. Theologie an staatlichen Universitäten	208

Was heißt es, Theologie zu treiben?	209
I. Kirchlichkeit	209
II. Philosophie	211
III. Gott ist die Liebe	212
IV. Ökumene	215
V. Freude an Gott	217

GLAUBE UND GESCHICHTE

Grundlinien einer Theologie der Geschichte	221
I. Christologischer Ansatz	223
II. Theologische Begründung	239
III. Heilsgeschichtliche Ausweitung	248
Kirchengeschichte als historische Theologie	260
I. Analyse	261
II. Hermeneutische Gesichtspunkte	267
III. Theologische Grundlegung	272
IV. Konsequenzen	276
1. Engere Verbindung von Kirchen- und Dogmen- geschichte	276
2. Die Bedeutung der Missionsgeschichte	277
3. Weiterführung des Projekts einer ökumenischen Kirchengeschichte	278
Die Freiheit als philosophisches und theologisches Problem in der Philosophie Schellings	280
I. Problemstellung	281
II. Zum Verständnis der Freiheitslehre Schellings	286
1. Die Frage nach der Freiheit als geschichtliches Problem	287
2. Die philosophische Frage nach der Freiheit als praktisch-politisches Problem	288

3. Die Freiheit als philosophisch-theologisches Problem im engeren Sinn	291
III. Wirkungsgeschichte der Spätphilosophie Schellings	293
Zustimmung zum Denken. Von der Unerlässlichkeit der Metaphysik für die Sache der Theologie	300
I. Ein altes, neu aufzugreifendes Thema	300
II. Geschichtliche Rückblende	307
III. Zur gegenwärtigen Problemkonstellation	313
IV. Die Aktualität des thomanischen Modells	317
KATHOLISCHE TÜBINGER SCHULE	
Verständnis der Theologie damals und heute	323
I. Theologie im offenen Strom der Zeit	323
II. Geschichtliche Theologie	329
III. Der kirchliche Charakter der Theologie	337
IV. Theologisches Reden von Gott	343
Johann Adam Möhler – Wegbereiter des modernen Katholizismus	351
I. Theologie in der Zeitenwende	351
II. Die Anfänge: Liberal und kritisch	352
III. Wandlungen und Konflikte	354
IV. Ökumenische Impulse	357
V. Ein apolitischer Kirchenpolitiker	360
VI. Eine noch nicht abgeschlossene Wirkungsgeschichte	362
VII. Möhler als Wegweiser der Gegenwart	365

Vom Geist und Wesen des Katholizismus. Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Aktualität von Johann Sebastian Dreys und Johann Adam Möhlers Wesensbestimmung des Katholizismus	366
I. Katholizismus im Umbruch	366
II. Neue Grundlegung bei Johann Sebastian Drey	368
III. Ausgereifte Entfaltung bei Johann Adam Möhler	371
IV. Eine eindrucksvolle Wirkungsgeschichte	373
V. Eine neue Qualität konfessioneller Auseinandersetzung	376
VI. Karl Barth und die Fundamentaldifference zum Katholizismus	377
VII. Katholizismus als geschichtlich offenes System	380
VIII. Einer ökumenischen Katholizität entgegen	383

THEOLOGENPROFILE

Karl Adam. Zu seinem 100. Geburtstag und 10. Todestag	391
I. Theologie für ihre Zeit	391
II. Theologie des Lebens	395
III. Theologie im Übergang	398
Karl Rahner – Theologe in einer Zeit des Umbruchs	401
I. Christ, Priester und Theologe	401
II. Ein Paradigmenwechsel in der Theologie	404
III. Ausblick	408
»Weil Wahrheit ein Name Gottes ist ...«	
Zum Tod von Ludger Oeing-Hanhoff	412
Ein leidenschaftlicher Pionier der Ökumene.	
Zum Tode von Hermann Kardinal Volk	416
Nachruf auf Anton Vögtle	420

›Parrhesia‹, mit großem Freimut.	
Bernhard Hansler: Meister des Wortes	424
Kardinal Karl Lehmann zu Ehren	429
I. Weder Rahner-Klon noch Balthasar-Verschnitt	429
II. Ein fester Bezugspunkt	431
III. Gelehrsamkeit und Belesenheit	432
IV. Der Bischof als Seelsorger	435
V. Ökumene in Klarheit und Wahrheit	437
THEOLOGISCHE POSITIONEN IM DISKURS	
Mysterium Salutis. Anmerkungen zu einer neuen heilsgeschichtlichen Dogmatik	443
I. Entstehung	443
II. Anfragen	445
III. Weiterführende Überlegungen	447
Das Wesen des Christlichen. Anfragen an die »Einführung in das Christentum« von Joseph Ratzinger	450
I. Einblick	450
II. Methode und Kriterien	453
III. Der Ansatz systematischer Theologie	457
Theorie und Praxis innerhalb einer theologia crucis. Antwort auf Joseph Ratzingers »Glaube, Geschichte und Philosophie« .	462
Revolution im Gottesverständnis? Zur Situation des ökumenischen Dialogs nach Jürgen Moltmanns »Der gekreuzigte Gott«	472
I. Gemeinsame Situation	472

II. Gemeinsamkeit im Fundament und in der Mitte des Glaubens	474
III. Unterschiedliche Denkform	475
IV. Die zentrale Frage	478
V. Bleibende Differenz?	480
Zur Sachfrage: Schöpfung und Erlösung.	
Replik auf Jürgen Moltmann	482
I. Nur Befürchtungen?	482
II. Heutige Problematik gegen Tradition?	484
Für eine Christologie in geschichtlicher Perspektive.	
Replik auf die Anmerkungen von Hans Küng	485
I. Der methodische Ansatz	485
II. Die Person Jesu	487
Christsein ohne Tradition? Anfragen an Hans Küng	491
I. Kein traditionelles Christsein	492
II. Ursprüngliches Christsein	495
III. Kritisches Christsein	499
IV. Menschliches Christsein	502
V. Kirchliches Christsein?	506
Abschied vom Gott der Philosophen?	509
Neuere philosophische Denkformen in der Theologie	513
Das kirchliche Amt in der Diskussion. Zur Auseinandersetzung mit Edward Schillebeeckxs »Das kirchliche Amt«	519
I. Christologische und/oder pneumatologische Begründung des Amts	521
II. Funktionales und/oder ontologisches Verständnis	523

III. Ordination für eine Gemeinde und Ordination durch eine Gemeinde	525
IV. Eucharistiefeier durch Nicht-Ordinierte?	528
Rezension zu Edward Schillebeeckxs »Christliche Identität und kirchliches Amt. Plädoyer für den Menschen in der Kirche« . . .	534
Die Theologie der Befreiung aus europäischer Perspektive . . .	541
I. Kurzer Überblick über die gegenwärtige Diskussion	541
II. Der Beitrag der Theologie der Befreiung	546
1. Die Theologie der Befreiung als Vision	546
2. Die Theologie der Befreiung als Konzeption	548
III. Eine europäische Perspektive	555
1. Die Stellung der Sozialwissenschaften	556
2. Christentum ohne Dualismus?	559
3. Ekklesiologie der Theologie der Befreiung	560
Rezension zu Eugen Drewermanns »Dein Name ist wie der Geschmack des Lebens. Tiefenpsychologische Deutung der Kindheitsgeschichte nach dem Lukasevangelium«	563
Postmoderne Dogmatik? Zu einer neueren nordamerikanischen Grundlagendiskussion	570
I. Situationsanalyse	570
II. Propositionelle Theologie	571
III. Hermeneutische Theologie	574
IV. Appell für eine theologische Theologie	577
»Eine unabweisbare Verpflichtung«. Überlegungen zu einer Neuaufage des »Lexikons für Theologie und Kirche«	581
I. Vom Kirchen-Lexikon zum LThK	581
II. Eine Neuaufage ist dringend angezeigt	583
III. Konzeptionelle Überlegungen	587

Inhalt

Bibliographische Nachweise	593
Namenregister	598
Sachregister	607